

Schweizer Reisläufer im Schweizer Hof Aktion zu Peter-und-Paul im Brettener Stadtmuseum

Unter dem Motto „Schweizer Reisläufer im Schweizer Hof“ veranstaltet das Brettener Stadtmuseum am Peter-und-Paul-Samstag (1. Juli) eine Aktion, die auf die vielfältigen Verbindungen Bretzens zur Schweiz und auf die Geschichte der einst hochangesehenen Schweizer Kriegsknechte („Reisläufer“) hinweist. Im Rahmen der Ausstellung „Alte Heimat – Neue Heimat. Flucht, Vertreibung und Zuwanderung nach Bretten“ werden an diesem Tag von 12 bis 14 Uhr Reisläufer aus der Schweiz als Leibwache des Brettener Stadtkommandanten „Marsilius von Reifenberg“ im historischen Schweizer Hof Quartier nehmen. Zuzug aus der Schweiz bzw. aus früher einmal schweizerischen Gebieten lässt sich in Bretten spätestens seit dem 16. Jahrhundert feststellen. Zunächst kamen reformierte Glaubensflüchtlinge aus dem Veltlin, einem damaligen „Untertanenland“ des Kantons Graubünden und wurden in Bretten ansässig. Darunter waren auch Angehörige der später in der Stadtgeschichte bedeutenden Familie Gillardon und Paravicini. Im 17. und 18. Jahrhundert folgten Zuwanderer aus den Tälern der Deutschsprachigen. All dies zeigt die Ausstellung im Schweizer Hof auf vielfältige Weise. Und mehr noch: zu den ersten Betreibern der Gastherberge „Zum Goldenen Schwanen“ zählte bereits Anfang des 18. Jahrhunderts ein Nachfahre der ersten Zuwanderer aus dem damals schweizerischen Veltlin.

Nicht auszuschließen ist zudem, dass den Landsknechtshaufen, die sich 1504 in und vor Bretten als Belagerte und Belagerer gegenüberstanden, auch Söldner aus der Schweiz angehörten. Denn die schweizerischen Kriegsknechte galten um 1500 als die besten weit und breit. So ist anzunehmen, dass weder Kurfürst Philipp von der Pfalz noch Herzog Ulrich von Württemberg auf die Anwerbung zumindest einiger dieser gefürchteten Kämpfer verzichtet hatten.

Am Peter-und-Paul-Samstag werden die Schweizer Reisläufer, die im Schweizer Hof Quartier nehmen, aber auch einiges Landestypische mitbringen: „Versucherli“ in Gestalt echter schweizerischer Spezialitäten. Den Besuchern gereicht werden dabei Schweizer Käsehäppchen, Proben schweizerischer Kochwurst, „Basler Leckerli“, würziger Hippogras und ein Schluck passender Weine. So gestärkt kann es dann wieder hinaus auf die Gassen gehen: mitten hinein in den Festtrubel des großen Brettener Stadtfestes.